

STURM UND KLANG

„ALSO SPRACH RILKE“

Claude Evence JANSSENS,
Also sprach Rilke

Sturm und Klang
Clara INGLESE, Sopran
Kris BELLIGH, Bariton
André FROMONT, visuelle Projektionen
Thomas VAN HAEPEREN, Leitung

Schulaufführung 13.30 Uhr

Anmeldungen für Schulklassen sind
per E-Mail an info@obf.be möglich.

*Die Schulaufführung findet statt in
Zusammenarbeit mit der VoG „Lettres
en voix“, welche die Sensibilisierung der
Öffentlichkeit für die verschiedenen
Formen der Gesangspraxis in Verbindung
mit Literatur fördert.*

„Also sprach Rilke“ führt in eine magische poetische Welt und lässt die zeitlosen Werke Rainer Maria Rilkes anlässlich seines 150. Geburtstags in modernem Gewand neu erleben. Die eingängige Musik des belgischen Komponisten Claude Evence Janssens, interpretiert vom renommierten Ensemble „Sturm und Klang“, verschmilzt mit den ausdrucksstarken Stimmen der Sopranistin Clara Inglese und des Baritons Kris Belligh zu einem berührenden musikalischen Dialog, der durch elektronische Elemente bereichert wird – ein Genuss für Fans von Steve Reich und Philip Glass. Projektionen von Rilkes Gedichten in deutscher und französischer Sprache sowie visuelle Elemente von André Fromont verleihen den Aufführungen eine zusätzliche Dimension.

Rilke (1875–1926), einer der bedeutendsten österreichischen Dichter, ist im französischsprachigen Raum wenig bekannt, auch wenn er zeitweise in Paris gewohnt hat und gegen Ende seines Lebens mehrere Gedichtbände auf Französisch verfasste. Er balanciert meisterhaft zwischen Zärtlichkeit, Freude und Spiritualität balancierend. Dazu war Rilke der erste Deutsche, der das Talent Prousts und die Bedeutung des Romans „Du côté de chez



Sturm und Klang © Isabelle Françaix

Swann“ erkannt hatte. Auf Deutsch zeigt sich Rilke introspektiv und philosophisch, oft mit einem nachdenklichen oder vehementen Ton. Seine Gedichte, mal poetisch, mal prosanah, bewahren ihre zeitlose evokative Kraft.

Janssens' Musik spiegelt diese Vielschichtigkeit wider: Sie verbindet Spiritualität, Emotion und Verzauberung mit Elementen der Klassik und Moderne. Akustische Klänge von Streichinstrumenten und Klavier treffen auf elektronische Sounds, inspiriert von Urban, Trip-Hop und Ambient. Die neun Kantaten, eine Mischung aus Arien, Rezitativen und Duetten für Sopran und Bariton, formen ein weltliches Oratorium, das Rilkes Worte auf eindrucksvolle Weise lebendig werden lässt. Musik eröffnet so einen emotionalen Zugang zur Poesie, die ihre Schönheit und Intimität entfaltet.

Clara Inglese studierte Romanistik und Operngesang in Brüssel, Maastricht und Namur, wo sie ihren Master mit Auszeichnung abschloss. Sie ist Mitbegründerin der „Association Lettres en Voix“ und des gleichnamigen Festivals. Seit 2024 ist sie Professorin für französische Diktion am Brüsseler Konservatorium und für Gesangsmethodik an der „ARTS2“ in Mons.

Kris Belligh absolvierte Gesangs- und Dirigierstudien in Leuven, London und Glasgow. Er tritt regelmäßig in Opern- und Konzertproduktionen auf, darunter an der Opéra de la Monnaie in Brüssel.

Thomas Van Haepelen, Violinist, studierte Musikwissenschaft und Philosophie und wurde in Dirigieren ausgebildet. Er gewann den „Fondation de la Vocation“-Preis und

dirigiert Orchester im In- und Ausland. Er unterrichtet an der Kunstakademie Brüssel und hat im Jahr 2000 das Ensemble Sturm und Klang gegründet, welches zeitgenössisches Repertoire und Innovationen fördert.

Claude Evence Janssens, Musiker und Komponist, debütierte mit „barockem Pop-Rock“, wofür er den Marcel-Hicter-Preis erhielt. Seine über 150 Werke, beeinflusst vom Minimalismus, verbinden zeitgenössische und außereuropäische Elemente. Janssens ist aktives Mitglied des „Forum de la Création Musicale“.

*Mach mich zum Wächter deiner Weiten,
mach mich zum Horchenden an Stein,
gib mir die Augen auszubreiten
auf deiner Meere Einsamsein;
lass mich der Flüsse Gang begleiten
aus dem Geschrei zu beiden Seiten
weit in den Klang der Nacht hinein.*

*Fais-moi gardien de tes espaces,
fais-moi veilleur sur ton rocher,
donne-moi d'ouvrir grand les yeux
sur l'isolement de tes mers ;
fais-moi, suivant le cours des fleuves,
quitter les cris de leurs rivages
pour pénétrer profondément le chant des
nuits.*

Rainer Maria Rilke, 14.4.1903, Viareggio

FR. 26.09.2025 – 13.30 UHR
FR. 26.09.2025 – 20.00 UHR
ALTER SCHLACHTHOF EUPEN